## DER HAUPTPERSONALRAT

beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur



Aktuelles aus der Arbeit des Hauptpersonalrates – Gespräch mit Herrn Minister am 28.01.2014

Der Vorstand des HPR ist zu einem ersten längeren Gespräch und Meinungsaustausch mit Minister Alexander Dobrindt und seiner Vertreterin in der Zusammenarbeit mit dem HPR, Dr. Martina Hinricher, zusammengekommen.

Herr Minister Dobrindt stellte die sich aus den Veränderungen im Aufgabenzuschnitt des Ministeriums ergebenen aktuellen Entwicklungen und Veränderungen im Hause des BMVI und im Geschäftsbereich dar. Zwischen den Ministerien sind noch weitere Entscheidungen zu treffen, die in Kürze erwartet werden.

Im Gespräch wurde die sozialverträgliche Umsetzung der Strategie des DWD erörtert. Herr Minister Dobrindt machte dabei deutlich, dass es ihm sehr wichtig ist, die Beschäftigten des gesamten Geschäftsbereiches bei Veränderungsprozessen einzubinden und die Maßnahmen in den bestehenden Verabredungen und Zusagen sozialverträglich umzusetzen.

Daher wurde verabredet, die bestehenden und bewährten Vereinbarungen zur Umsetzung der WSV-Reform und zur Bündelung von Dienstleistungsaufgaben anzupassen und jetzt fortzuschreiben. Ein erster Entwurf ist hierzu bereits erarbeitet.

Zur Reform der WSV machte Herr Minister Dobrindt deutlich, dass er sich hierzu derzeit, insbesondere auch durch das heutige Gespräch, ein umfassendes Bild vom Sachstand verschafft. Es bestand Einvernehmen, dass die WSV auf allen Ebenen nur durch die sehr hohe Leistung und Motivation der Beschäftigten die von der Politik, Wirtschaft und Schifffahrt erwarteten Leistungen erbringen kann.

Herr Minister Dobrindt führte aus, dass er bereits heute einen Anpassungs- und Entwicklungsbedarf in der Umsetzung der WSV Reform sieht. Dabei bleiben die Zusagen zur Sozialverträglichkeit natürlich unangetastet.

Die Entwicklung der GDWS ist hierbei unter dauerhafter Berücksichtigung des Erhaltes der regionalen Kompetenzen der erste zu gehende Schritt. In der eingehenden Diskussion des Themas wurde übereinstimmend festgestellt, dass nunmehr der Zeit- und Maßnahmenplan für die Entscheidungen und Umsetzungen der WSV-Reform nach den Maßgaben des Koalitionsvertrages festgelegt und diese zügig umgesetzt werden müssen. Am 14.02.14 wird hierzu eine Sitzung der Lenkungsgruppe WSV-Reform unter Einbindung des HPR-Vorstandes stattfinden.

Seitens des HPR Vorstandes wurde der zur Aufgabenerledigung, insbesondere unter dem Eindruck der zusätzlichen Investitionen, notwendige Wegfall der Sonderstelleneinsparung der WSV ins Gespräch gebracht. Damit einhergehend wurde die Gewinnung von Nachwuchskräften als wichtiges gemeinsames Ziel festgelegt.

Der weitere Aufbau der Dienstleistungsbehörden im Geschäftsbereich zum Erhalt der Dienstleistungsaufgaben im Geschäftsbereich wird als gemeinsame Aufgabe verstanden. Es bedarf daher auch gemeinsamer Anstrengungen, um diese Aufgaben zu sichern und die Beschäftigten dieser Behörden durch eine angemessene Ressourcenausstattung weiter zu motivieren. Die mit den Beschäftigten entwickelten innovativen IT-Verfahren im Dienstleistungsbereich sollen zügig weiter umgesetzt und mit den dazu erforderlichen Haushaltsmitteln vorangebracht werden.

Bezüglich der laufenden Überlegungen zur Anpassung der Zulassungsverfahren beim EBA hat Herr Minister Dobrindt zugesagt, die Änderungen sorgfältig insbesondere unter dem Aspekt der Verantwortlichkeiten bei der Aufgabenerledigung zu prüfen und mit dem HPR hierzu weiter im Gespräch zu bleiben.

Da in dem ersten Gespräch nicht alle Themenbereiche, die in den Behörden anstehen besprochen werden konnten, wurde vereinbart, eine Übersicht über anstehende Maßnahmen für den Geschäftsbereich zu erstellen und sich dieser Themen gemeinsam anzunehmen.

Herr Minister Dobrindt kündigte an, in Kürze diesen konstruktiven und vertrauensvollen Meinungsaustausch mit dem HPR-Gremium fortzusetzen.



(Herr Minister Dobrindt, Frau Abteilungsleiterin Z (3 v. rechts) Dr. Hinricher und HPR-Vorstand)